



Berliner Kurier | Berlin | Kiez und Stadt

Mit gutem Beispiel voran: Mensch, Alex, wie haste dir rausgeputzt!

Von Sophia Kräge | 17.07.17, 17:50 Uhr



Mehr als 100.000 Menschen sind täglich auf dem Alex unterwegs. Er ist beliebt aber trotzdem vermüllt.

Foto: Bernd Friedel

Berlin - Er ist der berühmteste Platz Berlins, aber gleichzeitig auch einer der dreckigsten. Der Alexanderplatz zieht täglich Tausende Besucher an und das hinterlässt Spuren. Kippenstummel, Pappbecher und zerbrochene Bierflaschen liegen rund um den Fernsehturm. Der Bezirksbürgermeister und die Mitarbeiter einer Hotelgruppe, wollen das nicht länger mit ansehen. Sie fegen jetzt den Alex schön.

„Der Alex ist nicht mehr das, was er mal war. Dieser historische Ort hat es verdient sauber zu sein“, sagt Beate Ernst, Vorsitzende von „wirBerlin e.V.“ Und sie hat recht. Schaut man sich auf dem beliebten Alexanderplatz um, sieht es aus wie auf einer Müllhalde. Die Mülleimer quillen über, Dreck liegt auf dem Boden.

"Viele Gäste kommen wegen des weltbekannten Platzes"

Die Leute fühlen sich hier schon lange nicht mehr wohl. Um das zu ändern, organisierte Beate Ernst zum zweiten Mal die große Aufräumaktion „Welcome und Picobello“ am Alexanderplatz. Gemeinsam mit dem Bezirksbürgermeister Stephan von Dassel, Schauspieler Falk-Willy Wild, einem Dutzend Mitarbeiter der Azure Hotels und mit Kollegen des Fernsehturms, gründete sie eine starke Putztruppe. Die freiwillig rund um den Alex mit Kehrbesen, Handschuhen und Greifern den Müll vom Boden aufhob. Insgesamt wurden 15 Säcke mit Müll gefüllt.

Doch wieso wird ausgerechnet der Alex geschrubbt? Bezirksbürgermeister Stephan von Dassel sagt: „Mir ist es wichtig, dass der Alex sauber ist! Schließlich hat Mitte auch die meisten Touristen, da soll es hier auch schön sein, und deshalb pack ich auch mit an“. Auch Gabriele Maessen, Regionaldirektorin der Hotelgruppe Azure, liegt die Aktion am Herzen. „Viele Gäste kommen wegen des weltbekannten Platzes. Natürlich wollen wir dazu beitragen, dass es auch vor der eigenen Haustür sauber ist“, sagt sie.

In Zukunft wollen Bürgermeister Stephan von Dassel und die Putztruppe noch öfter gemeinsam putzen. „Wir haben jetzt ein Zeichen gesetzt. Wir erhoffen uns, dass sich noch mehr Berliner angesprochen fühlen und ihre Stadt sauber halten wollen“, so Ernst. Denn der Alex ist das Herzstück der Stadt und das soll er auch bleiben.

Themen

[\(/thema/berlin/alexanderplatz\)](/thema/berlin/alexanderplatz)